

UNIQA Group Austria hält Expansionskurs

Utl.: UNIQA Group Austria steigert Prämien in den ersten neun Monaten 2000 um 9,8 % auf 25,2 Mrd. ATS =

Wien (OTS) - In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2000 setzte die UNIQA Group Austria (<http://www.uniqa.at>) ihre - insbesondere durch die Lebensversicherung unterstützte Expansion - fort. Das verrechnete Prämienvolumen im direkten Versicherungsgeschäft stieg im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 1999 deutlich um 9,8 % auf 25,2 Mrd. ATS (1.831,8 Mio. Euro). Das war ein Zuwachs von 2,2 Mrd. ATS (163,4 Mio. Euro). Die Leistungen erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2000 unterproportional um 6,3 % auf 16,3 Mrd. ATS (1.181,8 Mio. Euro).

Generaldirektor Herbert Schimetschek: "Die erfreuliche Gesamtentwicklung im Konzern ermöglicht es uns, unsere zukunftsorientierte Strategie im In- und Ausland entsprechend energisch voranzutreiben. Getrübt wird das Bild allerdings durch Einzelereignisse wie die Unwetterkatastrophen und die bevorstehenden zusätzlichen Steuerbelastungen der Versicherungen."

Zwtl.: Vermögenserträge im Vergleich zum Vorjahr gestiegen aber Aktienentwicklung im 4. Quartal belastet weitere Entwicklung der Vermögenserträge

Die gesamten Kapitalanlagen des UNIQA Konzerns standen Ende September - exklusive der Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft - bei 145,2 Mrd. ATS (10,6 Mrd. Euro). Sie haben damit im Vergleich zum Stand Ende September 1999 um 6,2 % oder 8,5 Mrd. ATS (615,0 Mio. Euro) zugenommen.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbessern konnten sich die Vermögenserträge der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Versicherungsunternehmen. Sie lagen in den ersten drei Quartalen 2000 mit 6,7 Mrd. ATS (484,5 Mio. Euro) um 32,4 % über dem allerdings durch außerordentlich hohe Abschreibungen im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere belasteten Ergebnis von 1999, das sich erst im vierten Quartal 1999 deutlich erholen konnte. Der bisherige Verlauf des vierten Quartals 2000 ist jedoch durch eine deutliche Abschwächung auf den Aktienmärkten gekennzeichnet, welche die

Entwicklung der Vermögenserträge im vierten Quartal belasten wird.

Zwtl.: Kosten entwickeln sich weiter moderat

In den ersten drei Quartalen 2000 legten die gesamten Kosten (ohne Provisionen) im Vergleich zur entsprechenden Vorjahreszeit um 6,6 % auf 3,9 Mrd. ATS (281,9 Mio. Euro) zu. Die Provisionen zogen in der Berichtszeit mit dem Wachstum der Prämien an - auf rund 1,9 Mrd. ATS (135,0 Mio. Euro) oder um 21,3 %. Inklusive der Schadenbearbeitungs- und Vermögensverwaltungskosten - jedoch ohne die Kosten für die Sozialkapitalrückstellungen - betrug der gesamte Aufwand für den Versicherungsbetrieb in den ersten neun Monaten 2000 somit 5,7 Mrd. ATS (416,9 Mio. Euro). Das war ein Anstieg um 11,0 % gegenüber der vergleichbaren Zeit des Vorjahres.

Zwtl.: Wachstumsmotor Lebensversicherung auf hohen Touren

Die anhaltend spürbare Expansion des UNIQA Konzerns stützte sich weiter in hohem Maße auf die überdurchschnittlich positive Entwicklung der Lebensversicherung. In den ersten drei Quartalen 2000 kletterte das verrechnete Prämienvolumen deutlich um 16,8 % auf 10,4 Mrd. ATS (755,8 Mio. Euro). Wiederum trug der außerordentlich hohe Anstieg des Geschäftes mit Einmalprämien wesentlich zu diesem Ergebnis bei. Mit der überaus deutlichen Zunahme der Prämieinnahmen in der Lebensversicherung war ein Rückgang der ausbezahlten Leistungen in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 3,1 % verbunden.

Zwtl.: Krankenversicherung bei steigenden Leistungen im Aufwind

In der Krankenversicherung hielt der positive Trend mit einem Anstieg des verrechneten Prämienvolumens um 2,6 % auf 6,6 Mrd. ATS (476,3 Mio. Euro) an. Positive Impulse verlieh weiterhin die seit Anfang 2000 für bestimmte Freiberufler bestehende Wahlmöglichkeit, eine private Pflicht-Krankenversicherung abzuschließen.

Dem Aufwärtstrend in der Beitragsentwicklung stand eine überproportionale Zunahme der Leistungsfälle gegenüber. In den ersten drei Quartalen 2000 legten die ausbezahlten Leistungen in der Krankenversicherung um 9,6 % auf 5,4 Mrd. ATS (391,2 Mio. Euro) zu; allerdings gab es im Vergleichszeitraum des Vorjahres einen Rückstand in der Leistungsabwicklung. Für das gesamte Jahr 2000 ist infolge der steigenden Leistungszahlen in der Krankenversicherung mit einer

Erhöhung der Leistungsquote um rund 2,0 % zu rechnen.

Zwtl.: Naturereignisse belasten Schaden- und Unfallversicherung

In der Schaden- und Unfallversicherung verbesserte sich das verrechnete Prämienvolumen im direkten Geschäft unter Berücksichtigung der im April 2000 erworbenen Assicurazioni 'La Carnica' S.p.A., Udine, um 7,6 % auf 8,3 Mrd. ATS (599,7 Mio. Euro).

Die Kfz-Prämieneinnahmen stiegen in den ersten neun Monaten 2000 um 5,4 %. Die bezahlten Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung zogen im Berichtszeitraum bedingt durch Hagel- und Sturmschäden sowie stark zunehmende Leistungsfälle in der Kfz-Kasko-Versicherung um 15,5 % auf 5,1 Mrd. ATS (370,4 Mio. Euro) an.

Zwtl.: Ausblick

Ende des dritten Quartals präsentierte das Finanzministerium die beabsichtigten Maßnahmen zur Sanierung des Bundeshaushaltes. Geplant sind dabei auch einschneidende Belastungen für die Versicherungswirtschaft. Nach derzeitigem Stand ist eine stärkere steuerliche Belastung der versicherungstechnischen Reserven vorgesehen; die geplanten Maßnahmen würden insbesondere die Sachversicherung treffen. Die daraus resultierenden Belastungen stehen in krassem Gegensatz zur Ergebnisentwicklung in der Sachversicherung. Sie wären ein gravierender Wettbewerbsnachteil für die österreichischen Versicherungsunternehmen und würden die Prämiengestaltung wesentlich beeinflussen.

Aus heutiger Sicht ist unter Berücksichtigung der außerordentlichen Schadenbelastungen durch Naturereignisse und der außerordentlichen Entwicklung der Aktienmärkte im vierten Quartal voraussichtlich mit einer Belastung des Konzernergebnisses zu rechnen, sofern sich die Kapitalmärkte nicht gegen Jahresende beruhigen und eine Erholung der Aktienbörsen eintritt.

Zwtl.: Aufsichtsratsbeschlüsse

Der Aufsichtsrat der UNIQA Versicherungen AG hat beschlossen, noch mit Wirksamkeit für das laufende Geschäftsjahr Ergebnissabführungsverträgen mit den beiden 100 % Tochtergesellschaften UNIQA Sachversicherung AG und Raiffeisen

Versicherung AG abzuschließen. Über diese Maßnahme können die
branchenbedingten Ergebnisschwankungen auf Ebene der Holding
entsprechend zusammengefasst und ausgeglichen werden. Mit beiden
Gesellschaften besteht schon bisher eine Verwaltungseinheit.

Rückfragehinweis: UNIQA Versicherungen AG/Medienstelle
Tel.: (+43 1) 211 75 - 3414
Fax.: (+43 1) 211 75 - 3619
e-mail: kommunikation@uniqa.at
<http://www.uniqa.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0349 2000-11-29/17:54

291754 Nov 00

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20001129_OTS0349